

Badminton - RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

6. Jahrgang

5. Oktober 1963

Nr. 10

Vergleichskampf NRW - Royal Air Force

aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens - Erfolg des deutschen Teams

Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens hatte der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen die Auswahl der britischen Royal Air Force and Womens Royal Air Force zu einem Vergleichskampf nach Köln eingeladen. So hatten die Freunde dieser schnellen Sportart Gelegenheit, hervorragende Könnern zu erleben.

Nordrhein-Westfalen konnte mit der energiegeladenen Irmgard Latz (Krefeld), die Deutsche Meisterin im Einzel, mit der Kölnerin Marlies Langenbrink, die beste deutsche Spielerin im Damen-Doppel, und mit Wulff/Birtel (Bochum) die Meister im Herren-Doppel aufbieten. Dieses starke deutsche Team ließ es sich nicht nehmen, seinem 9:2-Erfolg aus dem Frühjahr einen weiteren Sieg hinzuzufügen, der mit 11:0 Punkten bei 22:1 Sätzen zu eindeutig ausfiel und die Spielstärke der Gäste nicht ganz wiedergibt.

Besonders mitreißend verlief die Begegnung zwischen Wulff und dem indischen Junioren-Meister des Jahres 1958, Freddy Vincent, der inzwischen als Mitglied der britischen Luftwaffe RAF-Champion geworden ist. Zunächst sah es für den Deutschen böse aus, als er mit 10:15 den ersten Satz abgeben mußte. Dann mangelte es seinem Gegner aber an Konzentration und Kondition, so daß Wulff den folgenden Satz mit 15:11 nur knapp, den letzten aber mit 15:3 klar für sich entscheiden konnte.

Schöne Erfolge konnten auch Marlies Langenbrink und Irmgard Latz für sich buchen. Der Deutschen Meisterin gelang es sogar, sich für ihre bei den All-England-Meisterschaften erlittene Niederlage zu revanchieren, als sie in einem Einlagekampf Angela Birstow mit 11:6, 12:11 bezwang.

Ergebnisse: (Nordrhein-Westfalen zuerst genannt): Herren-Einzel: Wulff — Vincent 10:15, 15:11, 15:3; Huyskens — Major 15:13, 15:3. — Damen-Einzel: Latz — Longmuir 11:1, 11:0. — Herren-Doppel: Wulff/Birtel — Vincent/Warwick 15:8, 15:8; Breitkopf/Jendroska — Tate/Schort 15:8, 15:10. — Damen-Doppel: Latz/Hawig — Hunter/Davier 15:3, 15:1; Langenbrink/Hawig — Young/Kemp 15:5, 15:3. — Mixed: Jendroska/Latz — Major/Young 15:2, 15:6; Birtel/Hawig — Tate/Davier 15:11, 18:15; Breitkopf/Hawig — Gearing/Hunter 15:3, 15:3; Huyskens/Langenbrink — Atkinson/Longmuir 15:7, 15:7.

Endstand: Nordrhein-Westfalen — Royal Air Force 11:0 Punkte, 22:1 Sätze.

Harte Prüfung in Gelsenkirchen

Spitzenspieler aus West und Berlin beim
3. Ranglisten-Wertungs-Turnier

Beim 3. Ranglisten-Turnier, das der DBV im Rahmen des traditionellen Turniers um den „Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen“ auswertete, wurden die von Berlin und Nordrhein-Westfalen startenden Spitzenspieler einer wirklichen Zerreißprobe unterworfen.

Wenn Friedhelm Wulff (VfL Bochum im Finale gegen Kurt Jendroska (1. BSC Bottrop) nach einer 15:12-Führung im ersten Satz, im zweiten Satz mit 12:13 zurückliegend, wegen Erschöpfung aufgeben mußte, dann besagt das treffend, wie die deutsche Elite in Gelsenkirchen strapaziert wurde. DE: Latz — Hawig 11:2, 11:0, Mixed: Wulff/Burkhardt — Jendroska/Latz 15:12, 15:12.

Der Ranglistenendstand von Gelsenkirchen: Herren 1. Jendroska (1. BSC Bottrop), 2. Wulff (VfL Bochum), 3. Balk (PSV Buer), 4. de Haas (Berlin), 5. bis 6. Eggers und Klinger (beide Berlin), 7. Kucki (BV Mülheim), 8. Rathgeber (Berlin). — Damen: 1. Irmgard Latz (Krefelder BC), 2. Lore Hawig (1. BC Beuel), 3. Rainhild Fiedler (PSV Buer), 4. Marlies Langenbrink (Kölner FC), 5. Dagmar Münch (BSC Rehberge), 6. Margret Burkhardt (VfL Bochum), 7. Christel Simon (BSC Rehberge), 8. Heide Brünger (ETuS Wanne). **Die derzeitige DBV-Rangliste (nach 3 Wertungsturnieren und der Deutschen Einzelmeisterschaft) hat folgendes Aussehen:** Herren: 1. Friedhelm Wulff (VfL Bochum) 7,5 Punkte, 2. Kurt Jendroska (1. BSC Bottrop) 10,5 P., 3. Wolfgang Bochow (Blau-Gold Braunschweig) 14 P., 4. Jürgen Jipp (VfB Lübeck) 18 P., 5. Franz Beinvoogl (MTV München) 19,5 P., 6. Detlef Eggers (Helios Berlin) 19,5 P., 7. Hermann Balk (PSV Buer) 20,5 P., 8. de Haas (BSC Rehberge Berlin) 21 P., 9. Walter Stuch (1. BC Beuel) 25,5 P., 10. Günther Ledderhos (MTV München) 27 P.

Damen: Irmgard Latz (Krefelder BC) 3 P., 2. Gerda Schumacher (1. DBC Bonn) 5 P., 3. Barbara Fieber (BC 53 Hannover) 17,5 P., 4. Lore Hawig (1. BC Beuel) 19,5 P., 5. Marlies Langenbrink (Kölner FC) 20 P., 6. Anneli Hennen (VfB Lübeck) 21,5 P., 7. Gisela Voss (GaW Hamburg) 23,5 P., 8. Edeltraut Geist (1. BC Wiesbaden) 24 P., 9. Ursula Verhoeven (MTV München) 27 P., 10. Rainhild Fiedler (PSV Buer) 27 Punkte.

Wer sich also von den Spitzenspielern punktemäßig noch verbessern will, wird schon am 4. Wertungs-Turnier im nächsten Monat in Würzburg teilnehmen müssen.

Jugend-Nachwuchs-Turnier in Köln

54 Jungen der Klasse A, 9 Schüler, 21 Mädchen der Klasse A und 5 Schülerinnen nahmen hieran teil.

Bereits 8 Uhr Morgens standen die meisten voller Erwartung was der Tag wohl bringen würde an der Turnhalle. Während sich im Jungen-Einzel der Klasse A alle gesetzten Spieler durchsetzten und unter die letzten 8 kamen, mußte man bei den Mädchen feststellen, daß außer Rita Rhefus, die auch ganz klare Siegerin des Tages wurde, kein weiteres der gesetzten Mädchen unter den letzten vier zu finden war. Was man von Schumacher, Stoffel und Treichel erwartete, erfüllten statt dessen Seelbach, Lüttke und Pothhoff. Sehr anerkennenswert war die Leistung dieser drei Mädels. Pothhoff kam über Lüttke mit 11:8, 11:6 ins End-

Aus dem Inhalt:

NRW - Royal Air Force	Seite 1
Harte Prüfung in Gelsenkirchen	Seite 1
Jugend-Nachwuchs-Turnier in Köln	Seite 1
Stadtmeisterschaften in Beckum	Seite 2
Zeitlupe	Seite 2
Ergebnisse und Tabellen	Seite 3
Ausschreibung	Seite 4
Amtliche Nachrichten	Seite 4

spiel gegen Rita Rhexus und mußte sich dann allerdings der kräftigeren Rita mit 11:0, 11:2 geschlagen geben. Erwartungsgemäß setzten sich die recht starken Jungen der Klasse A durch. Die letzten 4 hießen Maywald, Merz, Weiland und Thomas. Nachdem Weiland den gesetzten von Schwedler in glatten 2 Sätzen 18:15, 15:13 aus dem Rennen warf, glaubte man nicht daran, daß er seinem Vereinskameraden Merz noch etwas entgegen zu setzen hatte. Jedoch wuchs er hier über sich hinaus und konnte das Spiel, obwohl Manfred Merz in beiden Sätzen hoch führte, für sich entscheiden (15:11, 17:15).

Dann allerdings stand Karlchen kraftlos seinem Vereinskameraden Maywald im Endspiel gegenüber. Nun zeigte Roland Maywald wer der beste Spieler des Tages war und schaltete Karlchen mit 15:8, 15:3 aus. Während man von Maywald, v. Schwedler Thomas, Merz und Dudek gute Leistungen erwartete, war Karl Weiland die Überraschung des Tages, ihm sei hier ein besonderes Lob gezollt.

Voller Stolz nahm dann Roland Maywald den so sehr begehrten Pokal in Besitz.

Bei unseren Schülerinnen und Schülern ging es dagegen nicht ganz ohne Tränen ab.

Krähling und Clasen hießen die beiden Endspiel-Gegnerinnen der Schüler Klasse. Hier war Brigitta Krähling die glücklichere und gewann mit 11:6, 11:4.

Gorholt — Basner, so hieß das Endspiel bei den Schülern. Gorholt gewann 15:10, 15:6 worüber sein Endspiel Gegner Basner, der wohl nicht mit einer Niederlage rechnete, untröstlich schien. Nicht nur die Herzen der Kleinen klopfen schneller, nein auch die der Eltern und der gesamten Turnierleitung. Alle verstanden diese Aufregung, denn schließlich war es ein ereignisreicher Tag, den selbst unser Präsident und Landesverbands-Vorsitzende, Herr Brohl, sich nicht entgehen ließ, und mit seiner Gattin vom ersten bis zum letzten Spiel mitkutschte.

Mein besonderer Dank gilt den Herren Maywald, Duell, Müller, Schulz und Seelbach, denn alle waren eingespannt, den so ereignisreichen Tag über die Bühne zu bringen. Selbst der Hausmeister ließ es sich nicht nehmen, die allzu durstigen unserer Jugend zu befriedigen.

An dieser Stelle habe ich gleichzeitig eine Bitte an alle Geschäftsführer der einzelnen Vereine: Bei Meldungen zu den einzelnen Turnieren, sowie der Mannschaften-Aufstellung doch bitte die Vornamen der Jugendlichen mit anzugeben, ebenfalls ob es sich um Jungen oder Mädchen handelt. Damit würde man mir die Jugendarbeit um vieles erleichtern und ich wäre nicht gezwungen um ein Beispiel zu nennen in einem Bericht von „Weck I.“ bzw. „Weck II“ zu sprechen sondern von Wolfgang und Dieter Weck.

Luise Schmitz

Stadtmeisterschaften in Beckum

Unter den Augen zahlreicher Zuschauer führte der Badminton-Club Beckum erstmalig Stadtmeisterschaften in der Sporthalle am Jahnsportplatz durch. Auf sechs Feldern kämpften ca. 40 Spielerinnen und Spieler um den begehrten Meistertitel. Es wurden nur Einzel-Spiele durchgeführt und schon 11- und 12-jährige hatten sich gemeldet. Für die Zuschauer, die ja in der Jahnsporthalle ideale Sitzplätze oben „auf dem Rang“ zur Verfügung haben, war es ein schönes Bild, die weiß gekleideten Spieler auf der Jagd nach dem Federball unten in der Halle zu beobachten. Alle Spieler waren mit Ernst und Eifer bei der Sache und mancher Schweißtropfen wurde vergossen.

Wie konnte es anders sein, als Meister setzten sich die Spieler des Badminton-Clubs Beckum durch. Das Schüler-Endspiel entschied Brescher nach schönem Kampf gegen Hagemann für sich. Bei den Junioren setzte sich der hoff-

nungsvollste Nachwuchs des BC durch, Recker gewann gegen Greshake, der als Nichtmitglied weit nach vorn gekommen war.

Die Mädchen ließen erkennen, daß ein intensives Training ihre Früchte trägt, hier siegte im Endspiel Kissenkötter gegen G. Fernkorn.

Im Damen-Einzel schließlich siegte erwartungsgemäß unsere beste Beckumer Spielerin, Fräulein Ulla Meier, gegen Frau Beumer, die im letzten Jahr sehr stark nach vorn gekommen ist und mit vollem Recht in der Mannschaft des Badminton-Clubs an zweiter Stelle spielt.

Auch im Herren-Einzel siegte der beste Beckumer Spieler, Volker Klinger, auch er wird jedoch von seinem nächsten Rivalen und Endspielgegner Westphal aus Neubeckum immer härter bedrängt.

Bei den alten Herren setzte sich erwartungsgemäß unser Trainer und Meister im Deutschen Versehrten Sport, Herr Schnieders im Endspiel gegen Herrn Gelhard durch.

Alles in allem ein erfreuliches Nach-vorn-Drängen des Nachwuchses, was letzten Endes auch das Hauptziel der Veranstaltung war.

ZEITLUPE

Der Landesverband hat sein Jubiläum „überstanden“. Das 10 jährige Bestehen ist vorbei, jetzt geht es auf die nächsten fünf bzw. 10 Jahre zu. Der 14./15. September war ein großes Wochenende für unseren Verband. Und es waren schöne und stolze Tage in Köln.

Eigentlich begann es ja schon freitags in Mönchengladbach. Im Hauptquartier in Rheindahlen hatte die RAF, unser Jubiläumsgegner des Samstag, zu einem Empfang eingeladen. Wer das Geschick der Engländer bei solchen Anlässen kennt, weiß, daß es wieder prima war. Der Verbandsvorstand war durch den Vorsitzenden Hubert Brohl und Sportwart Günther Pax vertreten.

Der Samstag gehörte dann zunächst dem Sport. Hubert Brohl konnte mit der RAF-Mannschaft in Köln Oberst Rogers begrüßen. Und eine ganz besondere Freude: Auch der Generalsekretär der IBF in London, Mr. Scheele, war anwesend. Mit ihm kam Miss Bairsdow, die später gegen Irmgard Latz und Heide Hau Einlagespiele absolvierte und nicht zur RAF-Mannschaft gehörte.

Der DBV-Vorstand wurde durch seinen Vizepräsidenten Hans Hoffmann aus Hannover vertreten. Man kann also sagen, eine durchaus „erlauchte“ Gesellschaft aus den Reihen des Badminton-Sports.

Über das Spiel NRW — RAF ist an anderer Stelle mehr zu lesen. Betonen wir noch, daß auch in Köln nicht vergessen wurde, an einen Rückkampf zu denken. NRW wird ihn wahrscheinlich mit der zweiten Garnitur bestreiten.

Dem Sport folgte die Freude, womit nicht gesagt sein soll, daß der Sport an sich keine Freude macht. Im Gegenteil! Auf jeden Fall war das gemütliche Beisammensein, daß im Anschluß an die Spiele im gut gefüllten Saal stattfand, ein voller Erfolg. Eine gute Kapelle spielte zum Tanz auf, und bekannte Künstler, zum Teil von Funk und Fernsehen, bestritten den Unterhaltungsteil. Die Zeit verging — wie könnte es bei solchen Anlässen anders sein — viel zu schnell. Alle, die gekommen waren — Spieler, Ehrengäste, Funktionäre, um das verpöbte Wort einmal zu gebrauchen, und die vielen Mitglieder des Verbandes — gingen zufrieden um 1 Uhr nach Hause.

Alles in allem: Wieder einmal eine wohlgelungene Veranstaltung, die durch die blendende Organisation der Kölner Vereine, besonders des 1. CfB und Blau-Gold, die das Unterhaltungsprogramm zusammenstellten, die Note erhielt, die sich alles für das „kleine Jubiläum“ gewünscht hatten.

hiro

PS. Daß Herr Hicking am 5. 10. 63 geheiratet hat, gab die „Zeitlupe“ nicht preis. Herzlichen Glückwunsch

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I:

Am 22. 9. 1963 spielten:

FC Langenfeld I — 1. Cfb Köln I 5:3
 BC Düsseldorf I — DJK Solingen I 5:3
 BC Burg I — TV Ohligs I 3:5
 BC S/W Düsseldorf I — OSC Düsseldorf II 6:2

Tabellenstand:

BC S/W Düsseldorf I	1	6:2	2:0
FC Langenfeld I	1	5:3	2:0
BC Düsseldorf I	1	5:3	2:0
TV Ohligs I	1	5:3	2:0
BC Burg I	1	3:5	0:2
DJK Solingen I	1	3:5	0:2
1. Cfb Köln I	1	3:5	0:2
OSC Düsseldorf II	1	2:6	0:2

Bezirk Nord Ia:

Am 15. 9. 1963 spielten:

Tb. Rheinhausen I — 1. Osterfelder BC I 6:2
 BV Mülheim II — BC Kellen I 7:1
 1. Essener BC II — R/W Borbeck I 4:4
 Fortuna Oberh. I — DTC Kaiserberg I 3:5

Tabellenstand:

1. BV Mülheim II	1	7:1	2:0
Tb. Rheinhausen I	1	6:2	2:0
DTC Kaiserberg I	1	5:3	2:0
R/W Borbeck I	1	4:4	1:1
1. Essener BC II	1	4:4	1:1
Fortuna Oberhausen I	1	3:5	0:2
1. Osterfeld BC I	1	2:6	0:2
BC Kellen I	1	1:7	0:2

Bezirk Nord Ib:

Am 15. 9. 1963 spielten:

1. FC Marl II — 1. FC Marl III 8:0
 BSC Gladbeck I — FC Bocholt I 3:5
 PSV Gels.-Buer II — BSV Gelsenkirchen II 1:7
 1. BSC Bottrop II — VfB Gelsenkirchen I 8:0

Tabellenstand:

FBC Marl II	1	8:0	2:0
BSC Bottrop II	1	8:0	2:0
BSV Gelsenkirchen II	1	7:1	2:0
1. BC Bocholt I	1	5:3	2:0
BSC Gladbeck I	1	3:5	0:2
PSV Gelsenkirchen-Buer II	1	1:7	0:2
VfB Gelsenkirchen I	1	0:8	0:2
1. FC Marl III	1	0:8	0:2

1. Kreisklasse Nord IIa:

Staffel 1

Am 15. 9. 1963 spielten:

Castroper TV I — ETuS Wanne II 2:6
 Hagener BC II — BSV Dortmund II 8:0

Tabellenstand:

Hagener BC II	1	8:0	2:0
ETuS Wanne II	1	6:2	2:0
Saxonia Dortmund II	0	0:0	0:0
TV Gerthe II	0	0:0	0:0
Castroper TV I	1	2:6	0:2
BSV Dortmund II	1	0:8	0:2

1. Kreisklasse Nord IIa:

Staffel 2

Am 15. 9. 1963 spielten:

Castroper TV II — SC Münster I 0:8
 FSV Dortmund III — Soester TV II 3:4

Tabellenstand:

SC Münster I	1	8:0	2:0
Soester TV	1	4:3	2:0
TuS Velmede	0	0:0	0:0
TV Ahlen	0	0:0	0:0
FSV Dortmund III	1	3:4	0:2
Castroper TV II	1	0:8	0:2

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 1

Am 15. 9. 1963 spielten:

TuS Hattingen I — TuS Hattingen II 8:0
 PSV Essen II — PSV Essen I 0:8

Blau-Weiß Mülheim I — 1. Essener BC III 8:0
 BSC Gladbeck III — OSC Werden II 2:5

Tabellenstand:

PSV Essen I	1	8:0	2:0
TuS Hattingen I	1	8:0	2:0
Blau-Weiß Mülheim I	1	8:0	2:0
OSC Werden II	1	5:2	2:0
BSC Gladbeck III	1	2:5	0:2
BC Essen III	1	0:8	0:2
TuS Hattingen II	1	0:8	0:2
PSV Essen II	1	0:8	0:2

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 2

Am 15. 9. 1963 spielten:

BC Bottrop 61 I — BC Bottrop 61 II 8:0
 1. BSC Bottrop III — PSV Bottrop I 6:2
 BV Holsterhausen I — TSV Marl-Hüls I 0:8

Tabellenstand:

TSV Marl-Hüls II	1	8:0	2:0
BC Bottrop 61 I	1	8:0	2:0
1. BSC Bottrop III	1	6:2	2:0
VfB Gelsenkirchen II	0	0:0	0:0
BSC Gladbeck II	0	0:0	0:0
PSV Bottrop I	1	2:6	0:2
BC Bottrop 61 II	1	0:8	0:2
BV Holsterhausen I	1	0:8	0:2

2. Kreisklasse Nord Ib:

Am 15. 9. 1963 spielten:

Fortuna Oberh. II — DJK Adler Oberh. I 4:4
 R/W Borbeck II — 1. BV Mülheim IV 6:2

Tabellenstand:

R/W Borbeck II	1	6:2	2:0
Fortuna Oberhausen II	1	4:4	1:1
DJK Adler Oberh. I	1	4:4	1:1
TSV Marl-Hüls I	0	0:0	0:0
SG Siemens II	0	0:0	0:0
PSV Bottrop II	0	0:0	0:0
1. BV Mülheim IV	1	2:6	0:2

R.S.L.

The International Choice

„Die internationale Auswahl.“

Wo immer Badminton gespielt wird, verlangen die scharfsinnigen Spieler immer nach R. S. L. SHUTTLES. Ihr Flug, verbunden mit dem vollkommenen Gleichgewicht garantiert die größte Leistungsfähigkeit und ergeben Freude.

Lieferung durch den
Fachhandel!



Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
Revolutionierende Neuheit! Hallen aus flexiblem, hochstabilem Kunststoffgewebe. Schnell auf- und abzubauen. Größe nach Bedarf. Gängige Größen: 20x10x5; 40x15x7,5; 60x25x12,5. Fordern Sie Prospektmaterial.
SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
Am Alten Markt
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

AUSSCHREIBUNG

des „Karl Gedächtnis-Turniers“
3. Langenfelder Jugendturnier

- Ausrichter:** Federball Club Langenfeld 1954 EV.
- Austragungsort:** Mädchen: Turnhallen Fahlerweg und Pestalozzistraße.
Jungen: Turnhallen Fahlerweg und Pestalozzistraße.
- Startberechtigt:** Jugendliche eines dem BLV/NRW angeschlossenen Vereines, die am 1. 9. 1963 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen gültigen Spielerpaß besitzen.
- Disziplin:** nur Einzelspiele.
- Meldegebühr:** DM 1,50 pro Teilnehmer.
Die Spieler tragen die Ballkosten für die Spiele selbst. Bälle (RCL Service) können zum Preise von DM 1,20 bei der Turnierleitung gekauft werden. Die Bälle für die Endspiele stellt der Ausrichter. Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und an die Anschrift des Vereines zu senden. Bei Nichtantreten eines Spielers erfolgt keine Rückerstattung der Meldegebühr.
- Meldesluß:** 5. Oktober 1963 (Poststempel).
- Austragungstermin:** Sonntag, 27. Oktober 1963, Beginn: 9 Uhr.
- Auslosung:** erfolgt am Mittwoch, den 23. 10. 1963, 20 Uhr, Turnhalle Pestalozzistraße (öffentlich).
- Spielesystem:** gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln des DBV.
Ist die Teilnehmerzahl hoch, dann behält sich die Turnierleitung das Recht vor, pro Spiel nur einen Satz bis 21 Punkte spielen zu lassen.
Ist die Teilnehmerzahl niedrig, entscheidet die Turnierleitung, ob das Doppelte KO-System angewandt wird.
- Preise:** Die ersten drei Placierten erhalten eine Urkunde, der Sieger wird Inhaber eines Ewigen Wanderpreises für ein Jahr, der immer im Besitze des FC Langenfeld bleibt. — Nähere Einzelheiten enthalten die Pokalbestimmungen. Die Siegerehrung erfolgt nach den Endspielen.
- Turnierleitung:** Karlheinz Schulz, Ulli Staack.
- Turnierausschuß:** Josef Rohs, Lothar Roggenbuck, Hubert Roggenbuck, Volker Scharwächter.
- Fahrt- und Verpflegungskosten:** tragen die Teilnehmer selbst.
- Spielbereitschaft:** Alle Teilnehmer müssen zu Beginn der Spiele spielbereit sein. Die Spielpaarungen werden 5 Minuten vor Beginn ausgerufen. Der 2. Aufruf erfolgt 5 Minuten später. Wer dann nicht spielbereit ist, hat das Spiel kampflos verloren.
- Schiedsrichter:** Jeder Spieler hat sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.
- Spielerpässe:** werden vor Beginn des Turnieres geprüft.
- Bedingungen:** wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen der Punkte 3, 5, 6 und 15 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme bzw. für Punkt 15 ein Weiterspielen nicht mehr möglich.
- Allgemeines:** die Spieler haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten. Die Teilnehmer treffen spätestens eine halbe Stunde vor Turnierbeginn in der Halle ein.

gez.: P. Schmitt, 1. Vorsitzender

Die Hallen sind zu erreichen wie folgt:

Turnhalle Fahlerweg:

PKW: Autobahnabfahrt Langenfeld — rechts abbiegen Richtung Langenfeld — Solingerstraße — Richratherstraße — Fahlerweg.

Bundesbahn: Bahnhof Langenfeld — Bahnhofstraße — Hauptstraße (Bushaltestelle der „Rheinbahn“ bis Steinrausch fahren).

Turnhalle Pestalozzistraße:

PKW: Autobahnabfahrt Langenfeld — rechts abbiegen Richtung Langenfeld — Solingerstraße — Hauptstraße — Schulstraße — Pestalozzistraße.

Bundesbahn: Bahnhof Langenfeld, Hauptstraße — Schulstraße — Pestalozzistraße.

Amtliche Nachrichten

Mannschaftsgebühren

Die säumigen Vereine müssen wir nochmals um sofortige Entrichtung der Mannschaftsgebühren auffordern. Ab 15. Oktober 1964 werden alle Vereine gesperrt, die ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

Verlust eines Schiedsrichterausweises

Der auf den Namen des Verbandsangehörigen Heinz-Gert Garbe ausgestellte Schiedsrichterausweis ist in Verlust geraten.

Verlust von Spielerpässen

Nachstehende Spielerpässe sind in Verlust geraten:

Nr. I —	4 750	Dilchert, Karl-Heinz
	2 691	Görgemanns, Manfred
	5 113	Görtz, Heinz
	1 315	Kramer, Jochem
	5 112	Lauf, Peter
	5 026	Maruhn, Dieter
	4 748	Schwanke, Ingrid
	4 763	Seifert, Heide
	3 419	Szesny, Ellen
	4 674	Werntges, Hans-Jürgen

Die evtl. Besitzer werden hiermit zur Rückgabe an die Verbandsgeschäftsstelle innerhalb einer Woche aufgefordert.

Neue Anschrift des Pressewartes

Der Pressewart, Rolf Hicking, hat ab 5. Oktober eine neue Anschrift:

Essen, Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64.

Sämtliche Post ist von diesem Termin an an obige Adresse zu schicken.

Vom 6. bis 25. Oktober befindet sich der Pressewart in Urlaub.

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe
RSL-Bälle-Turnieretze
Badminton-Rahmen
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft
Breite Straße 5 Tel. 10621
Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Tel. 66 59 85; Pressewart Rolf Hicking, Essen-Werden, Effmannstraße 7, Tel. 49 35 88.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitt, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Kilschees: H. Rinke KG., Düsseldorf
Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck
Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.